

NÄHER BETRACHTET...



... ist Kind sein nicht leicht. Schon früh lernt der Kleine: Ohne die Großen läuft nichts und nur wer sich eine ausgefeilte Taktik zulegt, hat Chancen auf Erfolg. Das kann besonders in ständiges oder lautstarkes Bitten sein. Auch die anhaltende Wiederholung bewirkt oft Wunder – beide Taktiken können noch durch auf den Boden Schmeißen in der Öffentlichkeit an Wirksamkeit hinzugewinnen. Insbesondere die Fußgängerzone erweist sich hierbei als probat.

Eine andere Variante ist, sich früh in die Gedanken- und Handlungswelt der Erwachsenen hineinzuversetzen. Und wer in den Schuhen seiner Mutter durch die Welt stolziert, bekommt gewiss neue Einblicke. Es ist eine spielerische Variante, sich dem Leben der Erwachsenen anzunähern. Dass dies aber nicht nur ein Spiel ist, sondern durchaus den Katalog der bereits oben erwähnten Taktiken erweitern kann, zeigt ein aktueller Zirkusgutschein: Nur wer in „Bekleidung eines zahlenden Erwachsenen“ kommt, darf heutzutage noch gratis in den Zirkus.

Angesichts der Finanzkrise ist unwahrscheinlich, dass die „Begleitung eines zahlenden Erwachsenen“ gemeint war. Finanziell angespannte Zeiten erfordern neue Wege und die wirtschaftliche Kamikazeaktion namens Gratiseintritt braucht künftig höhere Hürden. Jetzt ist nur die Frage: Wie sieht die „Bekleidung eines zahlenden Erwachsenen“ aus? Sollten Vierjährige lieber Papas Zweireiher auswählen oder bietet Mamas Kostüm mehr Aussicht auf Erfolg?

Denn an dem Angebot selbst ist nichts auszusetzen, bietet sie doch eine auf Neudeutsch so schöne „Win-Win-Situation“: Die Kinder haben eine vernünftigen Nachmittag mit Clowns und Artisten und der Zirkus ist um eine Attraktion reicher. Johanna Stummer

Bei Schwimmkurs Babys an das Wasser gewöhnen

Freyung. Im Rahmen der Aktion „Informierte Eltern“ bietet das Bildungswerk der Stadt in Zusammenarbeit mit der KEB wieder zwei Kurse „Baby-Schwimmen“ mit der Kinderkrankenschwester Hannelore Berger aus Neureichenau an. Beide Kurse beginnen am Montag, 5. Januar, in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses und erstrecken sich über acht Termine á 45 Minuten. Die erste Gruppe beginnt um 16 Uhr, die zweite Gruppe gleich im Anschluss um 17 Uhr. Bei dem Kurs geht es darum, Babys ab dem vierten Lebensmonat an das Wasser zu gewöhnen. Wasser stimuliert das Baby, vermittelt neue Erfahrungen und hat positive Auswirkungen auf die Atmung. Alle Bewegungsabläufe sind im Wasser leichter zu vollziehen als außerhalb. Information und Anmeldung sind möglich bei der Kursleiterin Hannelore Berger unter ☎ 08583/425 (zwischen 16 und 18 Uhr) oder per Mail unter FRGBerger@web.de – as

Sonderführung über die „Leute des Böhmerwaldes“

Neuschönau/Zwiesel. Gleich am ersten Sonntag im neuen Jahr 2009 bietet die Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald eine grenzüberschreitende Schneeschuhwanderung im Zwieseler Winkel an. Der aus Tschechien stammende Nationalpark-Mitarbeiter Pavel Storch führt seine Gäste von Scheuereck aus durch das Höllbachgespreng zum ehemaligen Dorf Gsenget im Nationalpark Šumava, das für die härtesten Lebensbedingungen im ganzen Grenzgebirge bekannt war. Seit mehreren Jahrzehnten steht dort jedoch kein einziges Haus mehr. Es ist aber bestimmt ein geeigneter Platz, um mehr über die Geschichte des Böhmerwaldes zu erfahren, nachzudenken und zu diskutieren. Im Anschluss an die fünf bis sechs Stunden dauernde Wanderung bietet sich eine gemütliche Einkehr in der Gaststätte in Scheuereck an. Treffpunkt ist am 4. Januar um 10 Uhr am Parkplatz Scheuereck. Wetterfeste Kleidung, eine Brotzeit sowie der Personalausweis sind erforderlich. Schneeschuhe können vor Ort entliehen werden. Bei ungünstiger Schneelage wird die Wanderung zu Fuß durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Infos unter ☎ 0700/00776655. – pö

Wassergymnastik für Schwangere beginnt

Freyung. Im Rahmen der Aktion „Informierte Eltern“ bieten die KEB und das Bildungswerk Stadt Freyung wieder einen Kurs „Wassergymnastik für Schwangere“ an. Er beginnt am Mittwoch, 7. Januar, um 17.30 Uhr in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses, erstreckt sich über fünf Termine á 60 Minuten und findet wöchentlich statt. Der Kurs steht unter der Leitung der Hebamme Johanna Kopp aus Hohenau. Anmeldung und nähere Informationen können unter der Telefonnummer ☎ 08558/770 eingeholt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Abrechnung erfolgt im Rahmen der Geburtsvorbereitung mit den Krankenkassen. – as

Die Geister gingen sogar zum Friseur

Waldkirchner Rauhnahtler auf Tour durch den Landkreis – In Gasthäusern und Hotels für Furore gesorgt

Von Jennifer Jahns

Waldkirchen/Röhrnbach/Ringelai/Grafenau.

Ganz geheimer war mir die Sache anfangs ja nicht. Einen ganzen Abend mit Dämonen, Geistern und Glöcklern durch den Landkreis touren und „in Häuser einfallen“, wie sie es nennen. Einfallen? „Ja genau, wir besuchen überraschend mehrere Gasthäuser und Hotels und kommen mit unseren Masken, Trommeln und Glocken vorbei“, erklärt Dr. Eugen Knollmüller, der Chef dieser Truppe – den Waldkirchner Rauhnahtlern.

Um 16 Uhr geht's los. Im Gasthaus Lamperstorfer werden die grusligen Masken aufgezogen, die Felle umgelegt, die Totenkopf-Stäbe und riesige Mistgabeln in die Hand genommen, ein paar Gäste überrascht und: Auf geht's zum Marktplatz. Hunderte Einheimische und vor allem die Urlauber staunen nicht schlecht, als plötzlich eine Horde grusliger Gestalten einfällt. Verübeln kann man's ihnen ja nicht – unheimlich schauen die Geister schließlich schon aus. Aber da streichelt die erste Hexe schon einem Kind über die Wange und bewegt den Kopf ganz lieb – „wir sind nämlich gute Geister“, erklären die Dämonen, „durch unser schreckliches Aussehen wollen wir das Böse aus der Welt vertreiben.“ Na, dann bin ich aber beruhigt. Und die Tour kann weitergehen.

An zahlreichen Stationen im gesamten Landkreis macht der Trupp Halt. Aber vorher ist noch eine Waldkirchen-Runde dran. Auch das Gasthaus Meindl kommt nicht ohne Besuch davon, genauso wie Feinkost Gallist, die Praxis von Dr. Behzat Ünel, der Stand von Sigi und Ernst, Bäcker Süß, das Schuhhaus Ertl oder das Sportgeschäft von Claus Jakob. „Erlösung“ gibt es erst, wenn der Besuchte ein paar Stamperl Schnaps oder aber süße Rauhnudeln rausrückt. Dass einer der Geister Lust auf eine neue Frisur bekam, überraschte auch Friseurin Karin Stemplinger. Trotzdem: Sie griff beherzt zur Schere und schnippte den passenden Haarschnitt im Flokati-Umhäng



Neue Frisur für den Geist: Mit Kamm und Schere wollte Friseurin Karin Stemplinger dem Flokati-Teppich Herr werden, nachdem der Geister-Trupp im Salon Arzberger in Waldkirchen eingefallen war. Erst danach zogen die Dämonen und Glöckler wieder von dannen.



Voller Körpereinsatz wurde wieder den Glöcklern abverlangt. Mit den rund 20 Kilo schweren Glocken ließen sie lautes Läuten – wie hier vorm Gasthaus Beck in Rosenau – erschallen.



„Ich bin so gerührt über euren Besuch“: Die Tränen nicht mehr verkneifen konnte VdK-Hotel-Direktor Dieter Porsche.



Sichtlich gegruselt hatten sich die Urlauberinnen Cassandra Kossow (links) und Josephine Maleska, die während ihres Einkaufs im Sport Jakob von den Geistern überrascht wurden. – Fotos: Jahns

nen, und dann – fröhliche Heiterkeit ob dieses überraschenden und einzigartigen Besuches. „Ich freue mich so sehr, dass ihr jetzt auch mal zu mir gekommen seid“, ruft Hoteldirektor Porsche.

Hach, so macht Rauhnahteln Spaß. Und es geht schon weiter mit dem Bus. 19 Uhr, Aus-

Weitere Bilder unter www.pnp.de/diashow

sche den Rauhnahtlern zu und wischt sich eine Träne von der Wange. „Ich bin so gerührt. Es ist toll, wenn ein Brauch so weitergeführt wird.“

stieg in Röhrnbach: Die Gäste und Angestellten im Gasthof Eibl feierten gleich zünftig mit den Geistern, Hexen und Dämonen und ließen sich auch von den lauten Glöcklern nicht erschrecken. Wenige Fahrminuten später, selber Name: Landhotel Eibl in Goggersreut. Während ich mich langsam an das Aussehen der Grusel-Gestalten gewöhne, gibt es hier wieder große Augen. Viele Urlauber kennen den Rauhnahtsbrauch nicht und zücken nach dem ersten Schock die Fotoapparate. „Das ist ja super, was man hier alles erlebt“, ruft eine Urlauberin durch das laute Läuten der Glöckler hindurch. Auch Inhaber Josef Eibl ist begeistert: „Das ist wirk-

lich einmalig.“ Raus geht's, noch schnell nebenan rein ins Gasthaus Lichtenauer – und weiter huscht die Truppe.

Um 20 Uhr geistert der Trupp durch Ringelai. Ziel: das Landhotel Koller. Beim Abendessen werden die Besucher im großen Speisesaal überrascht. Und dann staunen sogar die Rauhnahtler: Besucherin Christine Schuster feiert gerade ihren 50. Geburtstag. Da gibt's natürlich dämonische und glöckelnde Geburtstagsgrüße. „Der Rauhnahtler-Besuch ist super. Die Gäste feiern richtig mit“, freut sich auch Hotelier Werner Koller.

Jetzt wird es Zeit für die letzte Station. Eine Traube Menschen

wartet bereits vor dem Gasthaus Beck in Rosenau. Denn es hatte sich herumgesprochen, dass womöglich Überraschungsgäste im Anmarsch sind, erzählt Hotelier Josef Beck. Dementsprechend groß ist das „Oh“ und „Ah“, ob nun von den Saunafreunden des Hauses oder Feriengästen (siehe auch heutigen Bericht im „Aufschnappt“ auf der Grafenauer Lokalteilseite).

Die Feststellung am Ende des Abends mit den Rauhnahtlern, die ihren richtig großen Auftritt am 5. Januar, 20 Uhr, in Waldkirchen erst noch vor sich haben: Auch Dämonen und Geister können schwerst in Ordnung sein.

Trailer zum Ilzer Land sind geplant

Unternehmer-Netzwerk setzt 2009 auf Selbstbewusstsein

Schönberg. Wie können die regionalen Wirtschaftskreisläufe gestärkt und die Förderung der regionalen Identität vorangetrieben werden? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Projektgruppe „Unternehmer-Netzwerk“ im Ilzer Land.

Auf der Tagesordnung standen diesmal die Beteiligung einer regionalen Firmendatenbank, die Erstellung eines Imagefilms sowie eines Trailers zur Ausbildungssituation in der Region sowie aktuelle Informationen zu den Beteiligungsmöglichkeiten an den Dorfkultur-Tagen 2009, die im Juli nächsten Jahres im Ilzer Land stattfinden.

Über die Vorteile der Firmendatenbank im regionalen Infoportal Waidler.Com informierte Stefan Behringer von BwMedien aus Grafenau. Auf dieser Plattform können alle Unternehmen oder Vereine durch kostenlosen Eintrag ihre Unternehmen bewerben und jederzeit selbstständig aktualisieren. Ein nicht zu unterschätzender Ne-

benefekt des Eintrags sei ein besseres Ranking von Internetseiten bei Suchmaschinen.

Stefan Behringer habe exklusiv für die Unternehmen im Ilzer Land auch eine extra Rubrik eingerichtet, damit Unternehmen aus dieser Region gesondert recherchiert werden könnten. Aktive Beteiligung sei nun angesagt. Umso mehr Unternehmer sich aus der Region beteiligen, umso höher seien die Chancen, regionale Wirtschaftskreisläufe zu unterstützen. Auch Wirtschaftsförderer Ralph Heinrich vom Landratsamt warb für das regionale Infoportal und ersuchte die Kommunen um aktive Unterstützung über die örtlichen Gewerbevereine.

Im Rahmen der Dorfkulturtag 2009 seien die Unternehmen im Ilzer Land fest eingeplant. Über entsprechende Beteiligungsmöglichkeiten an hochrangig besetzten Podiumsdiskussionen sowie an begleitenden Ausstellungen informierte

ILE-Fachbegleiter Werner Weny von der ALE Landau. Zu den Dorfkulturtagen sollen auch die geplanten Trailer zum Ilzer Land präsentiert werden. Ein Imagefilm soll den Lebens- und Wirtschaftsraum attraktiv bewerben.

Ein weiterer Trailer wird die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in Handwerk, Gewerbe, Industrie und im Dienstleistungssektor beleuchten. Aktuell erfolgt hierzu eine Ideensammlung, die beim nächsten Treffen am 8. Januar in Schönberg vorbesprochen wird.

Schönbergs Bürgermeister Peter Siegert, Projektsprecher Arthur Winkler und ILE-Projekt Koordinator Dr. Martin Eiberweiser bedankten sich bei den Teilnehmern für die bisherige aktive Mitarbeit, natürlich mit dem Wunsch, dass alle Beteiligten mit gleichem Elan im Jahr 2009 die gesteckten Ziele verfolgen. – pnp

Mit Blitz und grünem Nordlicht ins neue Jahr

Neue Wohlfahrtsmarken gibt es ab sofort



Naturmotive zieren die neuen Wohlfahrtsmarken. – Foto: pnp

Freyung-Grafenau. Blitz, Regenbogen, Nordlicht und Sonnenuntergang: Das sind die Motive, die auf den neuen Wohlfahrtsmarken 2009 zu sehen sind. Ab sofort können die Himmelserscheinungen bei allen Wohlfahrtsverbänden, wie zum Beispiel bei der Caritas, beim Diakonischen Werk, beim Roten Kreuz oder bei der Arbeiterwohlfahrt bezogen werden.

Die Caritas hält neben den gängigen Wohlfahrtsmarken-Verwerten aber auch Markenheftchen und CariPockets sowie Erntestagsbriefe bereit.

Die helfenden Zuschlagsmarken gibt es seit rund 60 Jahren. Sie wurden als Finanzierungsquelle der Freien Wohlfahrts-pflege herausgebracht. Mit fast vier Milliarden verkauften Marken wurde bis heute ein Erlös von mehr als 590 Millionen Euro erzielt.

Die Zuschlagsmarken können ab sofort bei den bekannten Verkaufsstellen oder über den Diözesan-Caritasverband Passau unter ☎ 0851/392-163, per Fax 0851/392-203 oder per Mail unter gurschler@caritas-passau.de gekauft werden. – pnp